



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

www.alpinestudies.unibe.ch

Eine gemeinsame Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Jahresbericht 1999

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das erste Tätigkeitsjahr zurück. Sie führte hauptsächlich Aktivitäten weiter, welche noch von der bis 1998 tätigen Arbeitsgruppe Alpenforschung eingeleitet worden waren.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Lugano war am 18. und 19. November Schauplatz der fünften Nationalen Alpenforschungs-Tagung. Unter der Leitung von Gian Paolo Torricelli (Istituto di Ricerche Economiche, Lugano) äusserten sich Vertreter aus Forschung, Politik, Verwaltung und Praxis zum Thema "Verkehr und Mobilität". Die Tagung vermittelte den über 100 TeilnehmerInnen einen Überblick über Stand und Perspektiven der politischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit alpenbezogenen Verkehrsfragen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Das 26 Referate umfassende Programm für die Tagung "Phil.Alp - Die Alpen aus der Sicht junger Forschender" vom 16.-17. März 2000 in Fribourg konnte im Dezember versandt werden. An der Vorbereitung beteiligten sich der Ausschuss der ICAS bei der Auswahl der KandidatInnen und Heinz Müller-Schärer (Biologie végétale Universität Fribourg) als Organisator vor Ort.

Forschungsprojekte/Forschungsprogramme

Im Juni genehmigte der Bundesrat das Nationale Forschungsprogramm "Landschaften und Lebensräume der Alpen", an dessen Programmskizze Mitglieder der ICAS massgeblich mitgewirkt haben. Im Dezember setzte der Schweizerische Nationalfonds eine 8-köpfige Leitungsgruppe ein, der auch Iwar Werlen, Präsident der ICAS, angehört. Erste Aufgabe der Leitungsgruppe ist die Begleitung einer Vorstudie, welche an der Forschungsanstalt für Wald Schnee und Landschaft (WSL) zur Ausführung gelangt.

Publikationen

Publiziert wurden Berichte von drei im Jahr 1998 durchgeführten Tagungen, an denen sich die Arbeitsgruppe Alpenforschung, die SANW und die SAGW massgeblich beteiligten:

- Tagung "Zukunft der Kulturlandschaften in der Schweiz" vom 28.-29. Mai 1998 in Sörenberg (LU): Regionalmanagement des Projektes Biosphärenreservat Entlebuch (1999): Zukunft der Kulturlandschaften in der Schweiz. Berichte aus der Region Entlebuch 1, Schüpheim
- AlpenForum`98 vom 31.8.-4.9.1998 in Garmisch-Partenkirchen (D): Alpenforschungsinstitut & Bayerische Akademie der Wissenschaften, Kommission für Öko-

logie (1999): AlpenForum`98: Kräfte der Veränderung im Alpenraum - Lernen vom 20. Jahrhundert. Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München

- Workshop "Alpenforschung" der SAGW vom 27. -28. November 1998 in Hünigen (BE): SAGW (1999): Recherche Alpine - Les sciences de la culture face à l'espace alpin. SAGW, Bern

Internationale Beziehungen und Tagungen

Ausgehend von einer Initiative der SANW unterzeichneten 1999 Akademien und Forschungsförderungs-Institutionen aus sechs Alpenstaaten eine Vereinbarung, deren übergeordnetes Ziel die Förderung der Forschungszusammenarbeit im Alpenraum ist. Zu diesem Zweck wurde gleichzeitig das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung (WIKO) gegründet. Zur Gründungsfeier des WIKO trafen sich auf Einladung der SANW und der SAGW namhafte Repräsentanten der Trägerinstitutionen aus Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, Slowenien und der Schweiz am 12. Oktober in Luzern. Grussworte von Roland Ris, Bernard Hauck und Arthur Mohr sowie ein Referat von Claude Reichler umrahmten den Festakt.

Das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung (Vertreter der Akademien: Iwar Werlen, Kurt Hanselmann) traf sich für die Vorbereitung des wissenschaftlichen Programms des AlpenForums 2000 zu zwei Sitzungen am 17.-18. März in Mailand und am 11.-12. Oktober in Luzern.

Auf Anfrage von Bernard Debarbieux (F-Grenoble) beteiligte sich Thomas Scheurer an der Konsultation zur Vorbereitung eines Workshops "Gebirgsforschung" im Rahmen des World Mountain Forum im Juni 2000 in Frankreich.

Öffentlichkeitsarbeit

Drei Pressekampagnen begleiteten bedeutende Aktivitäten der ICAS: die Gründung der Kommission, die Gründung des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung in Luzern und die Nationale Tagung in Lugano. Alle Aktivitäten stießen bei der nationalen und regionalen Presse auf ein erfreulich gutes Echo.

Koordination, Planung

Im Zusammenhang mit den Leistungsvereinbarungen zwischen dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) und den Akademien hat die ICAS ein Mehrjahresprogramm und -budget (2000 - 2003) erarbeitet. In den nächsten Jahren sollen die Aktivitäten der Kommission konsolidiert werden. Ausgewählte Schwerpunkte sind die öffentliche Vermittlung von Ergebnissen aus der aktuellen Alpenforschung, insbesondere durch den akademischen Nachwuchs, die alpenweite und fachübergreifende Forschungs-Zusammenarbeit sowie die Präsentation der aktuellen schweizerischen Alpenforschung im Informationssystem der ICAS.

Ausbildung, Informationssystem

Im Auftrag der ICAS bestritten Peter Rieder, Bernhard Nievergelt und Karin Hindenlang zwei Ausbildungstage im Nachdiplomkurs "Sommerakademie Liechtenstein". Mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) konnten 1999 die Informationen zu laufenden Alpenforschungs-Projekten vervollständigt werden. Im August wurde zudem die Homepage "Swiss Alpine Studies" (www.alpinestudies.unibe.ch) installiert. Darin sind Auskünfte über laufende Projekte, Forschende und aktuelle Informationen zur schweizerischen Alpenforschung enthalten.

Administration

Die Kommission traf sich am 20. April und der Ausschuss am 30. Juni zu je einer Sitzung. Der Präsident, die Geschäftsstelle und die Akademie-VertreterInnen trafen sich monatlich zu einer Geschäftsführungs-Sitzung.

Die administrativen Arbeiten der Kommission wurden von der Geschäftsstelle (Leitung: Thomas Scheurer, Sekretariat: Judith Dussling) wahrgenommen. Diese verfügt seit dem 1. März am Bärenplatz 2 in Bern über eigene Büroräumlichkeiten.

Der Präsident: Iwar Werlen

15.12.1999